

EXTINCTION REBELLION AKTIVIST VERURSACHT STAU MIT REGGAEMUSIK IN DER INNENSTADT VON MÜNCHEN

München, 11. August 2020 – Der Aktivist von Extinction Rebellion (XR) zog am Vormittag einen Bollerwagen über die Prinzregentenstraße in Richtung Münchner Innenstadt, um für schnelle und drastische Maßnahmen zur Verkehrswende zu demonstrieren. Der Handkarren glich einem Pestizid-Anhänger aus der Landwirtschaft und versprühte auf Knopfdruck dichten grünen Rauch, wodurch der Verkehr im Lehel zeitweise lahmgelegt wurde. Neben bunten Flaggen zierte den Wagen ein Banner mit der Aufschrift: *Das Gegengift*

WEITER SO WAR GESTERN

"Ich habe meine heutige Aktion *Das Gegengift* genannt, weil ich nicht nur ein Zeichen gegen die physische Vergiftung unserer Mitwelt setzen möchte, sondern auch gegen die Vergiftung in unseren Köpfen. Wir sagen: Weiter so war gestern! Deshalb auch die Musik. Heute möchte ich vor allem Liebe und positive Energie versprühen, das Gegengift eben", sagt Thomas Nier, der 38-jährige Aktivist von Extinction Rebellion. "Die Coronakrise hat uns gezeigt, wie anfällig unsere Gesellschaft in Krisenzeiten ist und dass es sehr wohl möglich ist, drastische Maßnahmen zu ergreifen, um Treibhausgasemissionen und die Vergiftung unserer Mitwelt herunterzufahren. Und es kann jederzeit genug Geld zum Schutz und zur Rettung der Zivilisation lockergemacht werden, wenn der politische Wille da ist", fügt er hinzu.

Die Blockade richtet sich nach Angaben des Aktivisten nicht gegen die Bevölkerung Münchens. Er möchte vielmehr daran erinnern, dass dringend neue Verkehrskonzepte umgesetzt werden müssen, anstatt Rettungspakete für die Großindustrie und multinationale Konzerne wie z.B. Lufthansa durchzuwinken. Radinfrastruktur und ÖPNV müssten seiner Ansicht nach weiter ausgebaut und gefördert werden. Außerdem solle der bundesweite Bahnverkehr bezahlbar werden, damit die Nutzung attraktiver wird, so wie es uns Österreich aktuell mit der Einführung eines landesweiten Jahrestickets vormacht. "Es kann doch nicht sein, dass ein Flug von München nach Berlin oder Hamburg billiger ist als ein Bahnticket. Die Lösungsansätze existieren auf so vielen Ebenen, wie andere Städte und Länder in Europa zeigen. Es müsste nur mal irgendwo angefangen werden, diese umzusetzen. Meine Blockade ist nur ein kleiner Vorgeschmack. Wenn sich nicht bald etwas ändert, werden wir immer öfter auf die Straßen gehen", sagt Nier.

POLITIK SOLL HALTEN, WAS SIE VERSPRICHT

"Die Politik muss endlich die notwendigen Entscheidungen treffen, um die Pariser Klimaziele einzuhalten und die drohende Klimakatastrophe und den Kollaps der Ökosysteme aufzuhalten. Wir dürfen es einfach nicht weiter akzeptieren, dass wenige einflussreiche Menschen und Konzerne aus egoistischen Macht- und Profitinteressen unser aller Zukunft zerstören. Wir müssen endlich handeln, wenn wir ernsthaft das 1,5 Grad Ziel erreichen wollen", so Nier. Er betont: "Ich blockiere heute nicht einfach nur eine Straße, sondern ich möchte mit dieser Protestform deutlich machen, dass ich bereit bin, meine eigene Komfortzone zu verlassen und meine persönliche Freiheit zu riskieren. Möglichen juristischen Konsequenzen werde ich mich stellen. Ich wünsche, dass Politiker:innen, Finanzhaie und Konzernbosse, die immer wieder Regeln brechen, ebenso aufrichtig wären."

PROTESTE FÜR DIE DEMOKRATIE, NICHT GEGEN DIE ALLGEMEINHEIT

Aufgrund der jüngst geplanten Änderungen am Kohleausstiegsgesetz und der großzügigen Rettung von klima- und umweltschädlichen Unternehmen und Industriezweigen sehen die Aktivist:innen von XR ihr Handeln gerechtfertigt. Sie wollen der Politik zeigen, dass sie dringend handeln muss, um die Klimakrise abzumildern und ökologische Katastrophen zu verhindern. Sie möchten, dass die Bundesregierung Bürger:innenversammlungen durchsetzt im Sinne der Stärkung unserer Demokratie. "Wir fordern eine Bürger:innenversammlung, die Vorschläge erarbeitet, wie Deutschland bis 2025 klimaneutral werden kann, das Artensterben gestoppt und bereits jetzt betroffene Menschen unterstützt werden können," sagt Tino Pfaff aus dem bundesweiten Presseteam von XR.

Extinction Rebellion wird laut Angaben der Aktivist:innen in den kommenden Wochen und Monaten in ganz Deutschland mit weiteren großen und kleinen Aktionen in Erscheinung treten. Die zahlreichen Aktionen zivilen Ungehorsams richten sich an die Bundesregierung sowie an lokale und regionale Regierungseinrichtungen, Ministerien, Lobbybüros und Unternehmen, die den Klimaschutz blockieren.

